



Bericht der Jury «Innovationsgenerator 2.0» - Ideenphase

Das Innotour-Projekt «Innovationsgenerator 2.0» bietet fachliche und finanzielle Unterstützung für InitiantInnen aus allen Regionen und Städten der Schweiz, die innovative Projektideen für einen nachhaltige Tourismus realisieren möchten.

Bis zum letzten Eingabetermin vom 15. Nov. 2021 wurden insgesamt 40 Projektideen, davon 32 vollständig eingegeben. Eine Fachjury aus fünf Personen hat die Projektideen der zweiten Staffel am 22. und 28. September beurteilt und 7 weitere Ideen zur Weiterbearbeitung ausgewählt. Die nun insgesamt 10 ProjektträgerInnen kommen in den Genuss eines Beitrags von CHF 1'500.- verbunden mit dem Auftrag, die Idee weiter zu konkretisieren. In der jetzt anschliessenden Phase werden die Projektideen weiterentwickelt.

Die sieben Gewinnerprojekte der zweiten Staffel

Die Jury hat bereits anfangs September 2021 in der ersten Staffel mit «**Workx**», «**Hometrail**» und «**3P-Hotel**» drei Projektideen ausgezeichnet, welche sehr aktuelle Fragestellungen im Tourismus im Fokus haben (siehe dazu den Jurybericht vom September 2021). Nun galt es sieben weitere InitiantInnen zu küren und auszuzeichnen:

Das Projekt «**Desk im Dorf**» will private ungenutzte Flächen für Coworking nutzbar machen. Die Idee ist aus einem kreativen Innovationsprozess entstanden und schafft eine tolle Stadt-Landverbindung. Es soll regional im Naturpark Beverin gestartet werden, hat aber das Potential zur Ausweitung auf andere Destinationen oder gar für eine nationale Plattform.

Die Projektidee von «**Protect our Winters POW – nachhaltige Veränderung des Mobilitätsverhaltens**» setzt bei der Verhaltensänderung an und will die Hürden für den Umstieg auf den ÖV senken. Der dabei zu Grunde gelegte Ansatz macht die Jury neugierig. Sie ist der Meinung, dass das Projekt unbedingt weiterzuverfolgen sei.

Ein ganz anderer Ansatz verfolgt das Projekt «**City Tour Player**». Das digitale Angebot will den öffentlichen Verkehr für die Gäste attraktiver machen, indem diese eigene Audioguides entlang der ÖV-Streckenlinien erstellen können. Das Projekt nutzt die neusten Technologien der Smartphones und der Machine-Learning-Methoden.

Mit der Projektidee «**Wildnisdorf**» soll die Wildnisdiskussion in der Schweiz angekurbelt werden und eine neue Dachmarke geschaffen werden. Was soll in den wenig berührten Landschaften für touristische Nutzung zugelassen werden? Die Projektidee weckt Neugier und soll weiterverfolgt werden. Dabei scheint der Jury eine Abstimmung mit den Pärken der Schweiz wichtig.

Die Plattform «**Greencity Basel**» fasst die nachhaltigen Angebote für die Gäste in der Stadt zusammen und macht sie so schnell auffindbar. Die tolle Einzelinitiative entspricht einem Bedürfnis und soll weiterverfolgt werden. Die Jury sieht viel Potential auch für andere Städte und in der verstärkten Einbindung lokaler Akteure.

Viamalstories.ch will am Eingang der Viamala-Schlucht einen Begegnungsort schaffen, wo sich Arbeits- und Freizeitwelt, Gäste und Einheimische treffen. Dies rund um die Themen Mountainbike und Wintersport. Konkrete Pläne dazu bestehen bereits und die Jury freut sich auf eine Weiterbearbeitung und weitere Präzisierung der vielschichtigen Ideen.

Die «**EcoTourist app – Isenau360**» ist Teil einer Initiative, ein Modell für einen umfassend umweltverträglichen Bergtourismus zu entwickeln. Mit der App wird ein wichtiges Werkzeug geschaffen, um die Entwicklung eines solchen Tourismus zu unterstützen. Das Projekt Isenau360 sieht sich auch als Pilotprojekt für andere Regionen in der Schweiz. Ein tolle Initiative einer kleinen Ortschaft, die unbedingt weiterverfolgt werden sollte.

Und so geht es weiter

Die sieben neu gewählten Projektideen starten jetzt zusammen mit den drei bereits erkorenen in die zweite Runde mit dem Ziel offene Fragen anzugehen, und die nächsten Projektschritte konkret zu planen. Dafür sollen Finanzierungsmöglichkeiten aufgezeigt und Partnerschaften gefunden werden, womit die Machbarkeit in den Fokus rückt.

Ein Team erfahrener Experten steht den Projektinitiantinnen bei ihrer Aufgabe beratend zur Seite. Alle 10 Projektinitiantinnen sind gebeten, die Projektideen bis zum 15. Mai 2022 im digitalen Projektportal des Innovationsgenerators zu bearbeiten. In der Folge wird die Jury im Sommer 2022 Kickoff-Beiträge im Umfang von Total CHF 25'000.- an die erfolgsversprechendsten Projekte vergeben.

Dank

Die Jury war sehr erfreut über die Qualität der Ideen in der ersten Projektphase. Umso schwieriger war es, sich auf 10 Förderungen zu beschränken. So gab es etwa tolle Projektideen, welche aber den touristischen Effekt nicht genügend stark im Fokus haben.

Mit ihrer Wahl konnte die Jury die Vielfalt der Projekteingaben abbilden. So konnten Projekte aus verschiedenen Landesteilen, aus Stadt und Land ausgezeichnet werden.

Die Jury hofft, dass möglichst viele Projekte weiterverfolgt werden, auch wenn jetzt nicht alle ausgezeichnet werden können. Die Jury dankt allen Projektinitiantinnen und –initianten und wünscht ihnen viel Glück und Erfolg bei der weiteren Konkretisierung der Ideen.

Zusammensetzung der Jury

Maria Sägesser, Schweiz Tourismus, Leiterin Produkteentwicklung und Innovation

Samuel Huber, Schweizer Tourismus-Verband STV FST, wissenschaftlicher Mitarbeiter

Dominik Knaus, Studienleiter Service Innovation & Design, Fachhochschule Graubünden

Louis Papadopoulos, Maya Boutique Hotel&Spa, Nax VS, Unternehmer

Daniela Schöb, Zürich Tourismus, Qualität&Nachhaltigkeit

Aufbereitung/Begleitung: Hans Weber, CIPRA Schweiz, Projektleiter «Innovationsgenerator 2.0»

2. Dezember 2021 HW